

Blickpunkt ■ Ronsdorf

| | | |
|---|---|---|
| 1 Antrag - Viele Meinungen Es wird diskutiert <i>Seite 2</i> | Liefersack 2011 Bilder-Impressionen <i>Seite 4</i> | Aus der Bezirksvertretung Berichte der SPD-Fraktion <i>Seite 7</i> |
|---|---|---|

Jahrgang 3 / 15.06.2011

www.spd-ronsdorf.de

Ausgabe 10

Liebe Leserinnen und Leser



Es ist ein wenig ruhiger um die Ronsdorfer SPD in diesen Tagen geworden. Jedenfalls was die öffentliche Wahrnehmung anbelangt. Nach der hohen Schlagzahl von Aktionen in der nahen Vergangenheit, ist es nun einmal an der Zeit, Themen anzugehen und neue Aktivitäten zu planen. Kurz vor den Sommerferien ist nun noch ein Dialog-Stand geplant, bei dem es unter anderem auch um die kommunale Daseinsvorsorge und entsprechenden

Bestandsschutz geht. Das Abstoßen des Bandwirker Bades und der stark eingeschränkte Betrieb des Bürgerbüros dürften keinesfalls der Anfang weiterer Sparpläne sein. An dieser Stelle würde ich auch noch einmal gerne auf die Arbeitskreise hinweisen, die sich zu verschiedenen Bereichen und Themen treffen. Informationen gibt es beim Vorstand.

*Euer und Ihr
Stephan Braun*

Ronsdorf Picobello



(Mit einem Remscheider Gast sorgten Andreas Bergert, Harald Scheuermann-Giskes und Beate Geiß, v.l.n.r., für Ordnung. Foto: sb)

(sb) Überraschend klein war die Gruppe der Ronsdorfer SPD beim diesjährigen Picobello-Tag am 26. März 2011.

Dennoch wurden mit großem Fleiß die zugeordneten Bereiche gereinigt. Vom Spielplatz „Ascheweg / Kniprodestaße bis zur Elias-Eller-Straße befreite die Truppe Straßen und Wege von Müll und Dreck.

Nach drei Stunden war die berühmte „rote Tonne“ mehr als voll und die Aktiven hatten sich Erbsensuppe, Kaffee und Gebäck redlich verdient.

Ein Antrag - Viele Meinungen Parteitagsbeschluss sorgt weiter für Diskussion



Ein knappes Ergebnis erzielte der Ortsverein bei der Abstimmung zum Antrag, Foto: Archiv/CC

(sb) Was hat es nicht alles für Diskussionen um den Antrag des Ortsvereins Ronsdorf beim letzten Parteitag gegeben. Und nicht alle sind unbedingt friedlich und harmonisch verlaufen. Von Einigkeit war (bedauernswerterweise) auch im Ortsverein nicht immer was zu merken. Dabei hatte eigentlich alles so gut angefangen. Nach Jahren wollte der OV mal wieder einen Antrag in den Parteitag einbringen. Ein Antrag, der insbesondere allen Ortsvereinen zu Gute kommen sollte. In der Hauptsache sollte es hierbei um Verantwortung und Mitsprache gehen; um Respekt und auch um ein wenig Einfluss. Doch als ganz so einfach präsentierte sich

die Umsetzung nicht. Kaum passierte der Antrag nach einer Kampfabstimmung den Parteitag, ging auch intern die Diskussion darum munter los. Während ein Großteil von Vorstand und Mitgliedern die Annahme als positives Signal und große Chance sah, gab es einen anderen Teil, der weiterhin an Formulierung und Form Anstoß nehmen wollte. Auch, wenn nicht nicht alle Differenzen dahingehend bisher überwunden sind, geht es nun vorrangig um eine sachliche Debatte.

Auch im Unterbezirksvorstand scheint ein wenig der „Ernst der Lage“ erkannt worden sein. Hat der Vorsitzende Dietmar Bell noch

kurze Zeit nach dem Parteitag den Antrag als „keine große Sache“ bezeichnet, bei der man nicht glauben sollte, dass sie im Vorstand für „Unruhe“ sorgen würde, sucht man nun immer häufiger mit den Ortsvereinen nach umsetzbaren Lösungen. Auch beim letzten Unterbezirksausschuss nahm die Umsetzung des Antrags einen breiten Raum ein. Andreas Bergert, der als Vorsitzender des Ronsdorfer Ortsvereins teilnahm, sprach von einem wichtigen Austausch.

Kommentar:

Es hat sich schon etwas Komisches mit dem gemeinschaftlichen Erfolg.

Anstatt zusammen das Glas der Planungen zu erheben, ergeht man sich hier und da immer noch in Eitelkeiten und Gesichtswahrungen.

Wer auf der einen Seite von Erneuerung und Mitgliedererwerbungs spricht, dabei auf der anderen Seite nicht wagt, die Partei den eigenen Mitgliedern gegenüber weiter zu öffnen, der darf sich über gelebtes Desinteresse nicht wundern. Der Antrag der SPD-Ronsdorf ist eine Chance, Engagement zu fördern und bürgernahe Politik zu gestalten. Dies sollte im Interesse aller sein.

Dabei hilft ewig Gestriges und „alles war früher besser“ rein gar nichts.

Stephan Braun

Antrag zum ordentlichen Unterbezirksparteitag der Wuppertaler SPD am 23.11.2010

Ortsvereine stärken – Mitglieder motivieren

Antragsteller: OV Ronsdorf

Adressat: Unterbezirksvorstand

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Der Unterbezirksvorstand wird beauftragt, die aktive Beteiligung der Ortsvereine bei allen, die betreffenden Basisgliederungen direkt berührenden Entscheidungsfindungen, Vertretungen deutlich zu stärken und der fortschreitenden Entfremdung und Frustration der aktiven Mitgliederbasis vor Ort entgegen zu wirken.

Begründung:

Gemäß § 8 Satz 1 des SPD- Organisationsstatus vollzieht sich „die politische Willensbildung der Partei von unten nach oben“.

Die Bundespartei, vertreten durch Sigmar Gabriel und Andrea Nahles, hat im April 2010 zur Befragung der Ortsvereine aufgerufen. Die Befragung, so Gabriel und Nahles, sei „die Basis für die politische und organisatorische Erneuerung der SPD“. Abgesehen von einem statistischen Ergebnis und der vereinzelt Web-2.0-Diskussion über die Abschaffung der Ortsvereine, ist daraus wenig, bis nichts Spürbares entstanden.

Die Ortsvereine in Wuppertal sind mehr als die Steigbügelhalter von Mandatsträgern, MitgliederInnen-Beschaffer und 1.-Instanz-Inkasso-Dienste für säumige Mitglieder. Die Ortsvereine sind die wichtigste Quelle für Stimmungen und Meinungen der Wählerinnen und Wähler, den Menschen auf der Straße, denen wir verpflichtet sind.

Nicht nur in den heißen Phasen der Wahlkämpfe, sind die Ortsvereine diejenigen, die Ergebnisse und vor allem Vorhaben der Beschlusssträger bei den Bürgerinnen und Bürgern durchdiskutieren und durchfechten müssen.

Jedoch finden die Ortsvereine bei tragenden Entscheidungen kaum Gehör. Viele Mitglieder der Wuppertaler SPD sind aufgrund fehlender Chance auf Mitsprache entweder ausgetreten oder haben ihren „persönlichen Status“ von „aktiv“ auf „inaktiv“ geändert und beteiligen sich nicht mehr an der Basisarbeit.

Diese Basisarbeit muss attraktiver werden. Entscheidungen, die in den Ortsteilen von Relevanz sind, müssen von den Menschen vor Ort in den entsprechenden Gremien mitdiskutiert und besprochen werden. Der Unterbezirksausschuss, aber auch die Stadtverordneten alleine, sind da nicht ausreichend.

Die Ortsvereine müssen durch eine entsprechende Vertretung gestärkt werden.

Beste Laune beim Liefersack 2011 SPD beim „Langen Tisch“ gut vertreten

(sb) Nicht nur das gute Wetter sorgte für beste Stimmung beim „Langen Tisch“ im Rahmen des Liefersacks 2011. Beim traditionellen Treffen am 03. Juni präsentierte sich die Ronsdorfer SPD mit vielen seiner Genossinnen und Genossen. Neben dem Ortsvereinsvorsitzenden Andreas Bergert (re.) nahmen auch unter anderem BV-Fraktionssprecherin Ingrid Rode (unten li.) und der stellvertretende OV-Vorsitzende Harald Scheuermann-Giskes (unten re.) am Biertisch Platz. Besondere Gäste waren in diesem Jahr auch die SPD-Landtagsabgeordneten Dietmar Bell und Josef Neumann. Beiden nutzten die Gelegenheit für viele Gespräche und Dialoge - nicht nur mit den eigenen Parteifreundinnen und -freunden.



Mit Spaß und guter Laune dabei:

Dietmar Bell im Gespräch mit Christiane Bergert (oben li.).

Oberbürgermeister Peter Jung beim Bier mit Josef Neumann MdL (oben re.).

Gut Lachen hat Mit-Organisator Stefan Esser (re.)

Auch mit dabei: Winfried Anrenz, Simon Geiß und Günter Andreß



Erfolgreicher Bürgerdialog: Sprechstunden mit Dietmar Bell



Kann sich über viele Besuche freuen:
Dietmar Bell Mdl. Foto: SB

(sb) Seit Bestehen des SPD-Ortsvereinsbüro in der Elias-Eller-Straße haben alle

Ronsdorfer Bürgerinnen und Bürger regelmäßig Gelegenheit, den Landtagsabgeordneten Dietmar Bell bei einem persönlichen Gespräch Fragen zu allen Themen zu stellen.

Dass ein neues Angebot gut und gerne benutzt wird, ist grundsätzlich nicht verwunderlich, allerdings erfreut es umso mehr, wenn gerade im politischen Bereich dauerhaft Menschen eine solche Chance nutzen.

Bürgernähe in Form von Sprechstunden zu nutzen, gehört bei allen Parteien zum Standardprogramm. Doch nicht selten warten Politikerinnen und Politiker

vergebens auf die „Stimme des Volkes“. Oft bleiben die Stühle leer oder werden von „alten Bekannten“ besetzt. Anders bei Bell. Verhältnismäßig viele Besucherinnen und Besucher zeigen großes Interesse an seiner Bürger-sprechstunde. Dabei handelt es sich bei vielen Fragen oftmals um rein private Angelegenheiten, verbunden mit Bitten um Hilfe.

„Alle Anliegen werden von mir sehr ernst genommen!“, betont Bell und verspricht: „So es mir möglich ist, kümmer ich mich immer um eine jeweilig Lösung.“ Weitere Termine zur Sprechstunde auf Seite 8.

Neues Konzept hat größtenteils gestimmt - Frühjahrsempfang 2011

(sb) In diesem Jahr sollte alles anders werden. Nachdem in den letzten Jahren der traditionelle Frühjahrsempfang des Ortsvereins in der Mensa der Erich-Fried-Gesamtschule stattfand, entschied in diesem Jahr der zuständige Arbeitskreis das Konzept grundlegend zu ändern. Dabei sollten die Neuerungen in keiner Weise als Kritik an den vorangegangenen Empfängen verstanden werden.

Und so lud der Ronsdorfer Ortsverein erstmals in den großen Saal der Evangelisch-reformierten Gemeinde, passenderweise gegenüber des SPD-Büros, ein. Aber nicht nur der Ort war in diesem Jahr ein anderer, auch Tag und Uhrzeit sollte bei jüngeren Menschen Interesse wecken. So feierte der Ortsverein bei schönstem Sommerwetter an einem Freitagabend bei Bier und Gegrilltem einen tol-

len Empfang. Redner des Abends waren Dietmar Bell, Andreas Bergert und Hausherr Dr. Jochen Denker.

Einen Besuch statteten auch der Bundestagsabgeordnete Manfred Zöllmer und Ratsfraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Reese dem Ortsverein ab.

Zu den letzten Gästen am späten Abend zählten übrigens H.u.B. Vorsitzende Christel Auer und ihr Stellvertreter Kurt von Nolting.

Aus den Sitzungen der Bezirksvertretung

SPD-Fraktion verlässt geschlossen Sitzung

(sb) Das hat es in der gesamten Geschichte der Bezirksvertretung noch nicht gegeben: eine Fraktion verlässt geschlossen die Sitzung, um einem Bericht nicht zuhören zu müssen. Auslöser dafür war der Besuch des Stadtkämmerers Johannes Slawig, der im März für den stark eingeschränkten Betrieb des Bürgerbüros warb. Da der Kämmerer lediglich zur Mitteilung erschien und es keinerlei Möglichkeiten zu Verhandlungen gab, erklärte die Fraktions-sprecherin Ingrid Rode kurz vor seinem Vortrag, dass die SPD nicht an dieser Informationsweitergabe teilnehmen würde. Sehr zur Überraschung des Bezirksbürgermeisters Lothar Nägelkrämer. Es beteiligte sich auch der fraktionslose Karl-Heinz Pieper.

Haltestelle Kniprode- straße behält Namen

(sb) Eigentlich kann man es nur als Schnapsidee abtun, was Meinhard Mesenholl in der Juni-Sitzung beantragte. Die Haltestelle „Kniprodestraße“ solle in „Reformierte Kirche“ umbenannt werden. Grundsätzlich wäre der Gedanke charmant, jedoch ist sowas wesentlich umständlicher, als sich das der WfW-Vertreter wohl vorstellt. „Viele Faktoren müssen bei einer solchen Umbenennung bedacht werden“, sagt auch Fraktions-sprecherin Ingrid Rode, die mit ihren BV-Vertretern Harald Scheuermann-Giskes, Simon Geiß und Axel Stuhreiter den Antrag ablehnten. Übrigens habe laut WfW Pfarrer Jochen Denker um die Umbenennung gebeten. „Alles Quatsch!“, sagte dieser auf Nachfrage.

Vergabep Praxis neu geregelt

(sb) Wer darf wann, wie viel und warum? Mit dieser Frage musste sich die Ronsdorfer Bezirksvertretung beschäftigen, nachdem das SonntagsBlatt über unklare Vergabemethoden berichtete. Nach anfänglicher Aufregung kam es in mehreren Gesprächen zu einem Vorlagenpapier, das in weiten Teilen von der SPD entwickelt und vorgeschlagen wurde. Um diesen Entwurf in Ruhe und abschließend zu beschließen, behandelte ihn die Bezirksvertretung in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil.



(Stieß die Diskussion an: Das SonntagsBlatt regional. Foto: Ausriß)

SPD-Stammtisch

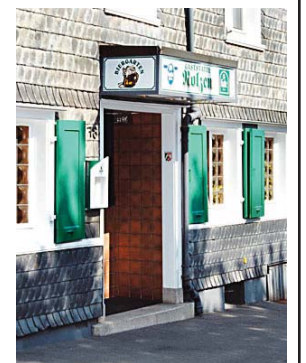
**AN JEDEM LETZTEN DONNERSTAG IM MONAT
TRIFFT SICH DER SPD-STAMMTISCH**

DES ORTSVEREINS RONS DORF

Die nächsten Termine sind:

- 30.06.2011
- 28.07.2011
- 25.08.2011

**Gaststätte Nolzen, Talsperrenstr.
jeweils ab 19.00 Uhr**



Termine:

Bürgersprechstunde mit Dietmar Bell

Freitag, 17.06., 08.07., 09.09.2011
17.00 - 18.00 Uhr, SPD-Büro, Elias-Eller-Str. 37



Sitzung der Bezirksvertretung

Dienstag, 05.07., 02.08., 06.09.2011
18.30 Uhr, Bezirksrathaus, Markstraße



Mitgliedersprechstunde

Dienstag, 12.07., 09.08., 13.09.2011
18.00 - 19.00 Uhr, SPD-Büro, Elias-Eller-Str. 37



OV-Vorstandssitzung

Dienstag, 12.07., 09.08., 13.09.2011
19.30 Uhr, SPD-Büro, Elias-Eller-Str. 37



Für die Pause: Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 3 | | 7 | | | | | 2 |
| 1 | | | 6 | | | 7 | | |
| | 7 | | | 3 | | | | 9 |
| | 9 | | 8 | | | 4 | | |
| | | | 1 | | 7 | | | |
| | | 6 | | | 3 | | 1 | |
| 5 | | | | 2 | | | 6 | |
| | | 7 | | | 4 | | | 1 |
| 9 | | | | | 6 | | 5 | |

Impressum

Blickpunkt ■ Ronsdorf
Zeitung des SPD-Ortsvereins Ronsdorf

Herausgeber:
SPD - Ortsverein Ronsdorf
Vertreten d. d. Vorsitzenden
Andreas Bergert
Holthäuser Str. 75
42369 Wuppertal

Chefredaktion: Stephan Braun

Satz & Layout:
Milltown Prod. Wuppertal

Online unter:
www.spd-ronsdorf.de lesen.

Mail:
blickpunkt@spd-ronsdorf.de

Nächste Ausgabe: 15.09.2011